

Zeitschrift: Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art

Band: 65 (1978)

Heft: 23-24: Unterbrochene Stadt : Aspekte der Schweizer Architektur 1930-40 = La ville interrompue : aspects de l'architecture suisse 1930-40

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

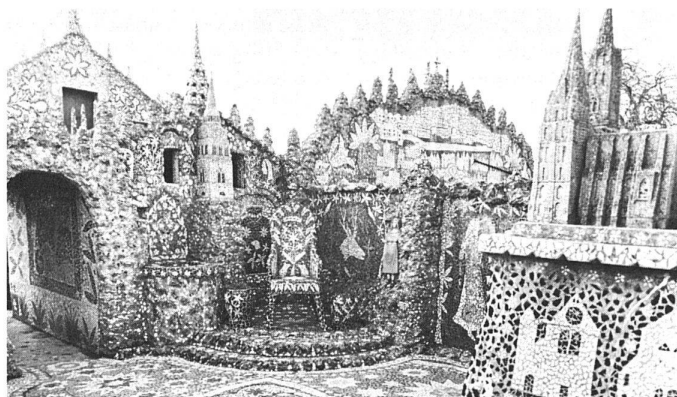
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Domaine de Marcel Landreau. Photo Claude Prévost.



La maison de Raymond Isidore, dit «Picassiette», à Chartres.

connées. Les citadins sont des animaux mis en cage, comme ceux des jardins zoologiques, et ils sont entraînés par le fait à des réflexes analogues de résignation et de soumission à l'égard de l'ordre technofasciste en cours d'instauration.

L'exposition «Les bâtisseurs de l'imaginaire», constituée par des documents et des montages photographiques de Claude et Clovis Prévost, est consacrée à quelques individus assez obstinés et inventifs pour transgresser les règlements et usages et pour affronter les ricanements de leur entourage. Camille Vidal, Fernand Chatelain, Irial Vets, Marcel Landreau, Raymond Isidore (dit Picassiette), Monsieur G., et, bien entendu, le Facteur Cheval ont échafaudé cette manière de philosophie personnelle et concrète où

l'habiter, le sentir, le penser et le vivre trouvent une expression encyclopédique et monumentale.

Bien que ce terme résonne d'une manière péjorative dans la bouche d'architectes professionnels même éclairés – ou qui se croient tels – nous dirons que l'exposition présentée par la Collection de l'art brut constitue un éloge de l'anarchie architecturale.

Michel Thévoz

«Les bâtisseurs de l'imaginaire», exposition du 7 novembre 1978 au 21 janvier 1979, à la Collection de l'art brut, 11, avenue des Bergières, Lausanne, tous les jours, sauf lundi, de 14 h à 18 h, et le jeudi soir de 20 h à 22 h.

Künstler als Fotografen

Fotografien von Wols, Stauffer-Bern und Klee im Kunstmuseum Bern

Im 99. Jahr seines bernischen Daseins hat nun auch der Museumsbau an der Hodlerstrasse das doch bereits nicht mehr so neue Medium entdeckt: Mit der letzten Ausstellung vor dem Beginn der Jubiläumsveranstaltungen zum 100jährigen Bestehen des Berner Kunstmuseums im Jahr 1979 scheint endlich auch hier ein Durchbruch erfolgt, der hoffentlich mehr sein wird als nur ein Strohfeuer: die Fotografie hält Einzug ins Museum. Anhand von drei verschiedenen Generationen angehörenden Künstlerpersönlichkeiten werden drei Varianten und Möglichkeiten des «Dialogs» zwischen Malerei und Fotografie einander gegenübergestellt: es handelt sich also um drei Detail-

studien zum zuletzt in der grossen Zürcher Ausstellung «Malerei und Photographie im Dialog» (Mai/Juli 1977) auf breiter Ebene dargestellten Problem (die drei in Bern vorgestellten Künstler sind denn auch im Zürcher Katalog alle mindestens kurz erwähnt).

Den Anstoss zu dieser Gruppenausstellung gab die Übernahme der von Laszlo Glozer gestalteten, vorher bereits in Hannover (Kestner-Gesellschaft) und Berlin (Haus am Waldsee) gezeigten Schau «Wols Photograph». Ausgehend von der Überzeugung, «dass die Durchdringung von Leben und Kunst für die selbst und gerade in ihrer späteren Entfaltung extrem autobiographische Kunst von Wols stärker als üblich berücksichtigt werden muss», wird der umfangreiche, die Ausstellung beglei-

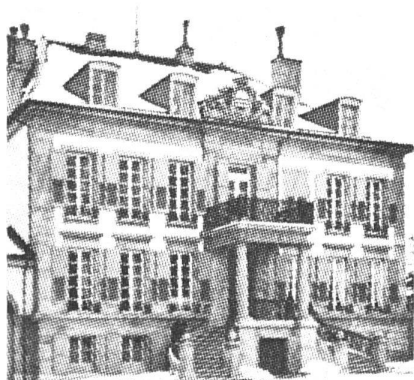
Die bewährte Fassaden-Renovation

- Natur- und Kunststeinreinigung auf maschinellem und chemischer Basis
- auch verschmutzte Verputz-Fassaden werden wieder sauber
- vollständiges Ablagen alter Anstriche
- Holz-Naturbehandlung, Imprägnieren, Wetterschutz
- fachmännische und zuverlässige Ausführung
- preisgünstig durch unsere Spezialisierung

Verlangen Sie unser unverbindliches Angebot, wir beraten Sie zu Ihrem Vorteil. Ein Anruf genügt!

ISM AG

Abt. Fassaden-Renovationen, Spitalackerstrasse 59
3013 Bern, Telefon (031) 41 36 66/67



Verheizen Sie Ihr Geld nicht zum Fenster hinaus

Fensterscheiben sind heizungstechnisch gesehen die Schwachstellen eines jeden Gebäudes. Die Wärme entweicht zum grossen Teil durch die Fenster. Das muss nicht sein!

Mit SOLAR MASTER können wir Ihnen eine Lösung empfehlen, die Ihre Heizkosten merklich reduziert. Egal, ob bei einem Altbau, Neubau oder erst geplanten Bau, Energie lässt sich immer einsparen. Und Energie einsparen heisst auch Kosten sparen, und das bei angenehmer Raumtemperatur. Berechnungen haben ergeben, dass Sie dank SOLAR MASTER pro Heizperiode und pro m² Fensterfläche bis zu 15 l Heizöl sparen können. Berechnen Sie das einmal in Franken für Ihre ganze Fensterfläche. Mehr noch, SOLAR MASTER nützt Ihnen auch noch im Sommer durch Reflektion von über 80% der Sonnenenergie und Absorption der Blendstrahlen.

SOLAR MASTER, ein für die Weltraumfahrt entwickeltes Produkt, verbessert die physikalischen Eigenschaften jedes Fensterglases derart, dass je nach Anwendungsbereich folgende Wirkungen erzielt werden:

Heizkosteneinsparung im Winter

Dank den Reflexionseigenschaften von SOLAR MASTER kann der Strahlungswärmeverlust auf der Glasfläche um bis zu 55% reduziert werden, was eben diese 15 l Heizöl-Einsparung pro Heizperiode und m² Fensterfläche ausmachen kann. Sind das nicht gewichtige Gründe, sich über SOLAR MASTER näher zu informieren. Unsere Berater stehen Ihnen gerne zur Verfügung. Selbstverständlich nehmen Sie Ihnen die Berechnung der möglichen Heizkosteneinsparung ab. Sie erzählen Ihnen gerne von den bereits in der Schweiz ausgeführten Objekten und unterbreiten Ihnen Testberichte der EMPA, ETH, des Bauphysikalischen Instituts, die unsere Angaben bestätigen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns doch gleich an, damit Ihr Geld im nächsten Winter nicht unnötig verheizt wird.

Stoppt Hitze im Sommer

SOLAR MASTER reflektiert über 80% der Sonnenenergie. In nicht-klimatisierten Räumen bleiben die Temperaturen auch bei starker Sonneneinstrahlung angenehm und verträglich. SOLAR MASTER ersetzt Sonnenschutzanlagen (Storen, Jalousien, Markisen) und reduziert damit hohe Installations- und Wartungskosten. Auf Klimaanlagen kann eventuell verzichtet werden. Wenn diese schon vorhanden sind, ermöglicht SOLAR MASTER eine enorme Reduktion der Klimatisierungskosten.

Verhindert Blendwirkung

SOLAR MASTER absorbiert die auf das menschliche Auge ermüdend wirkenden Blendstrahlen. Durch diesen optimalen Blendschutz (polarisiertes Licht) können Sie an Fensterarbeitsplätzen normale Verhältnisse schaffen.

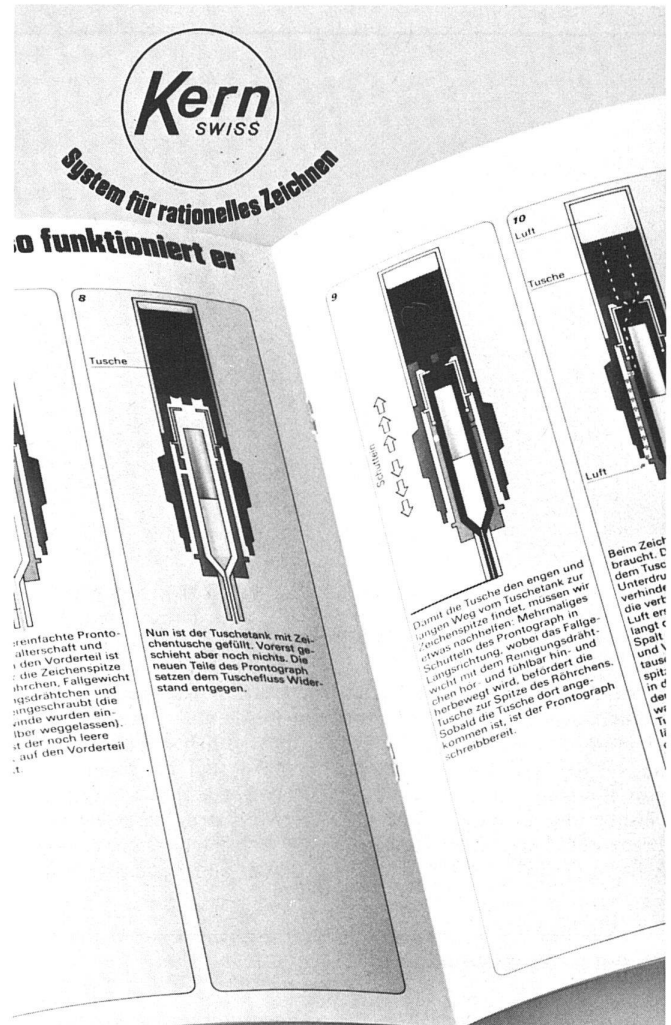
SOLAR MASTER spart Energie und schützt vor Sonnenhitze



P.S. Nur für Kenner: SOLAR MASTER hält jahrelang wie neu, vergilbt nicht, blättert nicht ab, dafür bürgt unsere Garantie.



GSC AG, Steinackerstrasse 29, 8302 Kloten Tel. 01 814 22 33



«Tips zum Tuschezeichnen»

So heisst die neue, farbige Broschüre, mit der wir allen bisherigen und zukünftigen Benützern des Tuschefüllers Kern Prontograph zeigen wollen,

- wie der Prontograph aufgebaut ist und wie er funktioniert,
- wie er zu handhaben ist, damit er stets tadellos schreibt und zeichnet,
- wie man Störungen vermeidet
- und was zu tun ist, wenn doch einmal etwas passieren sollte.

Kern & Co. AG, 5001 Aarau
Telefon 064-25 11 11

Senden Sie mir bitte Ihre Broschüre
«Tips zum Tuschezeichnen»

51

Name _____

Beruf _____

Adresse _____